



Mitfiebert bis zum Ende: Nach dem Start sind die kleinen Solarfahrzeuge sich selbst überlassen. Nur mit der Kraft der Lampen sausen sie über die zehn Meter lange Rennbahn. EZ-Bild: Schorrenberg

Kleine Flitzer auf der Bahn

Solar-Rallye-Regionalentscheid kürte Teilnehmer für das Bundesfinale in Chemnitz

Von Jens Tammen

Emden. Wenn das Startsignal ertönt, können die Teams nur noch hoffen, dass die Kraft der Lampen ausreicht. Die Rede ist von den kleinen Solarfahrzeugen, die sich bei der Solar-Rallye am Samstag für die Teilnahme am Bundesentscheid qualifizieren wollten. Bereits zum zwölften Mal hatte Wettbewerbsleiter Stefan Wild zum Regionalentscheid in die Hochschule Emden/Leer eingeladen.

Die kleinen Solarfahrzeuge brauchen nur wenige Sekunden, um die zehn Meter lange Rennbahn zu absolvieren. Vom Startpunkt aus rauschen sie auf eine Wand zu, stoßen im Idealfall davon zurück und gelangen wieder zum Ausgangspunkt. Das alles mit Hilfe der an der Rennbahn aufgebauten Lampen. Diese erzeugen so starkes Licht, dass die Solarfahrzeuge die Strecke absolvieren können.

Je nach Schwierigkeitsgrad gibt es auch einen Tunnel, in dem es eben kein Licht gibt und durch den die kleinen Flitzer nur mit ordentlich Schwung durchkommen. Doch auch diese Hürde wird gemeistert. Darauf haben die 16 Teams aus Schülern und Auszubildenden lange hingearbeitet. In vier Kategorien stellten sie sich dem Wettbewerb.

Bei der Kreativwertung ist eigentlich alles erlaubt, das

Fahrzeug muss aber fahren können. Doch so einfach ist das nicht. Das mit Ottifanten, dem Pilsmer Leuchtturm und allerlei Teeutensilien ausgestattete Modell „TeeNager vs OTeefanten“ tut sich schwer mit dem Solarantrieb. Schließlich gelingt es aber doch noch die Strecke zu absolvieren.

In den anderen Klassen geht es um Schnelligkeit. In der Ultraleichtklasse A braucht die „Black Widow“ von Lisanne

Eertmoed nur sieben Sekunden für die 20 Meter. Es ist damit das schnellste Gefährt an diesem Tag. Gleich acht Rennsiegler kann sie einfahren.

Es sind spannende Rennen, die sich da boten. Oftmals entschieden nur Millisekunden über Sieg oder Niederlage. Für die Gewinner geht es am 21. September zum Bundesfinale nach Chemnitz. Wild hofft, an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen zu können.

Ergebnisse der Solar-Rallye

■ Kreativwertung

1. Platz und 90 Euro: Nele Drüner, Anna Belezki, Rosemarie Haas (Johannes-Althusius-Gymnasium)

■ Ultraleichtklasse A (Jg. 4-8)

1. Platz und 90 Euro: Lisanne Eertmoed (Max-Windmüller Gymnasium Emden)
2. Platz: Hauke Folkerts und Leon Steinhauer (JAG)

3. Platz: Leon Bernhard (Max Emden)

■ Ultraleichtklasse B (Jg. 9-13)

1. Platz: Alike Eertmoed (Max Emden)
2. Platz: Florian von Garrel, Lukas Bley, Oliver Bolz (BBS Friesoythe)
3. Platz: Julian Struck, Tomke Janßen, Rebekka Klinke (BBS Friesoythe)

■ Azubi- und Firmenwertung

1. Platz: Jan-Luca Benkens, Sven Schumacher, Tobias Vahrmann (BBS Friesoythe)
2. Platz: Julian Schoone, Christopher Kruse, Steffen Feldema (BBS Friesoythe)
3. Platz: Weert Rademacher, Jan Saathoff, Nina Appel (Ausbildungswerkstatt Bundeswehr Weener)